

"Männerversteher" – das neue Stück der Gebrüder Moped

"Männerversteher" heißt das neue Stück der Gebrüder Moped. Eine Doppelconference in die Abgründe der männlichen Seele geht.

Text: Markus Brandstetter ^[1] | 05.04.2013 | |

Männerversteher, ein Oxymoron - heißt es gleich am Anfang des gleichnamigen Stücks der **Gebrüder Moped**, das am 3.4.2013 im Kabarett Niedermair seine (ausverkaufte) Premiere feierte – ein Wortgebilde aus zwei einander sinnmäßig diametral gegenüberstehenden Wörtern. In der Doppelconference führen die Gebrüder Franz Joseph und Martin Moped durch die Abgründe der männlichen Seele, ausschweifend, politisch, satirisch und manchmal auch mit ein wenig Klamauk. Wir baten **Franz Joseph Moped** zum Interview.

[2]



[3]

Wiener: Das Thema "Geschlechter" ist ja im Kabarett/Comedy schon recht abgegriffen – wie und mit welchem Zugang wagt man sich an so ein Thema?

Franz Joseph Moped: "Das Thema ist abgegriffen, keine Frage. Deshalb haben wir es auch ziemlich ausgeklammert. Es geht in „Männerversteher“ nur ganz wenig bis gar nicht um Spielchen zwischen Mann und Frau, sondern darum, wie

Männer generell kommunizieren und welche skurrilen Auswüchse das haben kann. Wir hätten das im Grunde auch mit und über Frauen machen können. Aber wir dachten uns: Nehmen wir lieber Männer, da brauchen wir nur einen Spiegel und los geht's".

Im Stück nennt ihr den Titel "Männerversteher" ein Oxymoron, also ein aus zwei völlig konträren, sich entgegenstehenden Wörtern zusammengesetztes Wort. Ist das so?

"Wir stellen uns diese Frage neunzig Minuten lang auf der Bühne. Wie der Männerversteher letztlich wirklich zu verstehen ist, muss jeder und jede für sich selbst entscheiden, versteht sich".

Das Stück ist eine Doppelconference im besten Sinn – während du über weite Teile des Anfangs der dominanter Teil bist, kommt gegen Mitte des Stücks Martin Moped (mit seinem Dialog über die Schokoladen-Hitler) so richtig rein. Wie entsteht so eine Conference, schreibt ihr alles zusammen, oder jeder seine Teile et cetera?

"Wir schreiben kreuz und quer, gegen- und miteinander. Am Ende einer Szene wissen wir oft gar nicht mehr, von wem was eigentlich ist. Und genau dann passt's für uns. Dann ist es richtig Gebrüder Moped".

Ihr taucht ja sehr tief in die Abgründe der Österreichischen Männerseele – politisch und psychisch. Versteht sich die Protomännertypen Eures Stücks selbst?

"Die Frage verstehe ich nicht, aber genau das ist ja das Schöne. Ob das an meinem biologischen Geschlecht liegt, verstehen andere vielleicht besser".

Wie sind die weiteren Pläne für die Gebrüder Moped?

"Jetzt reisen wir mal mit den Männerverstehern durch die Republik. Dazwischen nerven und verwöhnen wir die Social Media Welt. Und den Rest der Zeit raunzen wir. Zum Beispiel darüber, dass uns die Kärntner Bevölkerung eines unserer liebsten Tätigkeitsfelder genommen hat. Gerhard Dörfler wird dem Kabarett fehlen".

Mehr Infos und Termine auf www.gebruedermoped.com ^[4]